

Niederschrift über die Bürgerversammlung in Fröhstockheim

am 18. Juli 2019, 19.00 Uhr
Ort: Vereinsheim, Fröhstockheim

Versammlungsleiter: 2. Bürgermeister Kohlberger
Schriftführerin: Petra Krist
Gemeinderatsmitglieder: Hr. Lindner, Hr. Hirschberger (ab 19.25 Uhr)

Entschuldigt: 1. Bgm. Klein, Gemeinderatsmitglieder: Fr. Pohl, Hr. Lussert, Hr. Chrischilles, Fr. Aufmuth, Fr. Neuweg, Hr. Freimann, Hr. Deppisch

Unentschuldigt: Hr. Eyselein, Hr. Heß

Weiter anwesend: ca. 70 Bürgerinnen und Bürger

Zur Bürgerversammlung wurde über das Mitteilungsblatt form- und fristgerecht eingeladen. Ergänzungen zur Tagesordnung wurden nicht vorgebracht.

Begrüßung und Vortrag 2. Bürgermeister Kohlberger

Bürgermeister Kohlberger begrüßt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger zur Bürgerversammlung. Anhand der beigefügten Power-Point-Präsentation mit Skript wird über die Tagesordnungspunkte informiert.

Zu folgenden Punkten wurden Fragen aus der Bevölkerung gestellt:

Tourismusbeauftragte

Der Anfall von ausreichender Arbeit für Frau Müller-Ehrlich als Teilzeitkraft wird in Frage gestellt.

Bürgermeister Kohlberger betont, dass mehr als ausreichend Arbeit, auch in Form von z.B. Messebesuchen vorhanden ist.

Dorferneuerung Fröhstockheim

Der tatsächliche Baubeginn wird noch einmal erfragt.

Über die geplante Ausschreibung im Herbst 2019 und den Baubeginn 2020 wird informiert.

Bebauungsplan „Schlossgrund“, Rödelsee

Der aktuelle Sachstand zum Bebauungsplan „Schlossgrund“, Rödelsee, und das damit verbundene Normenkontrollverfahren wurden ausführlich wiedergegeben.

Rückfragen zur besseren Verständnis wurden unmittelbar beantwortet.

Außerdem wurde die Frage in den Raum gestellt, warum die Bauwerber eine E-Mail mit dem Inhalt erhalten haben, einen freiwilligen Mehrpreis für die Baugrundstücke zu zahlen. Aus dieser Aussage ergeben sich weitere Rückfragen zur Preisfindung im Baugebiet usw. Auch wird das Vorgehen der Gemeinde gegenüber dem dort ansässigen Weingut kritisiert.

Zweiter Bürgermeister Kohlberger bricht die teilweise sinnlose Diskussion ab und verweist auf das derzeit laufende Normenkontrollverfahren.

Gewerbegebiet „Am Griesß“, Fröhstockheim

Die Versammlung diskutiert sehr intensiv über die mögliche Erweiterung des im Baugebiet ansässigen Gewerbebetriebes. Vor allem die Lärmbelastung ist ein großer Streitpunkt.

Zweiter Bürgermeister Kohlberger berichtet über eine Testmessung des Lärmes im Bereich des westlichen Ortseinganges von Fröhstockheim. Die Werte bewegen sich im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen, vielmehr der Verkehrslärm führte am Tag der Messung zu Ausschlägen auf dem Messgerät.

Die Versammlung bezweifelt die Werte der Messung, da an eben diesem Tag keine lärmenden Arbeiten auf dem Betriebsgelände durchgeführt werden. Es wird die Vermutung geäußert, dass es daran liege, dass die Messungen durch den Gewerbebetrieb in Auftrag gegeben wurden und somit bewusst auf lärmende Arbeitsschritte verzichtet wurde.

Gemeinderat Hirschberger betont in diesem Zusammenhang noch einmal, dass die Räte aus Fröhstockheim hinter ihren Bürgern stehen und deren Wünsche in das Ratsgremium weitertragen.

Die Versammlung spricht sich mit einer überwiegenden Mehrheit dafür aus, dass eine Betriebserweiterung durch die Gemeinde nicht in Betracht gezogen werden soll. Die notwendige Ausweisung eines Industriegebietes (GI) für eine Erweiterung sei für die Bevölkerung bzw. die Anwohner nicht tragbar, auch wird ein Wertverlust der Grundstücke befürchtet. Vielmehr soll die Gemeinde eine Verlegung des metallverarbeitenden Betriebes auf dem Werksgelände bewirken.

Es wird der **Antrag** gestellt, eine Bürgerbefragung zu diesem Thema durchzuführen, noch bevor weitere Planungen oder Versprechungen gegenüber dem Gewerbebetrieb durch die Gemeinde getätigt werden.

Wünsche, Anträge, Sonstiges

Kanaleinbruch in der Hauptstraße, Fröhstockheim

Vor dem Anwesen Hauptstraße 15 wurde der Gemeinde ein Kanaleinbruch durch den Anlieger gemeldet. Der Schaden wurde unmittelbar danach abgesichert und Behoben. Hierfür wird ein Dank an die Gemeinde ausgesprochen.

Baugebiet Am Spieß Ost, Rödelsee – Straßenschäden

Zweiter Bürgermeister Kohlberger erläutert auf die Frage des Sachstandes, das derzeit ein Ingenieurbüro zur Umsetzung der Maßnahme gesucht wird.

Lärmschutzverordnung

Die Einführung der Verordnung wird bedauert, da vorwiegend Privatpersonen von den Regelungen betroffen sind. Es besteht die Auffassung, dass die ländliche Prägung der Ortsteile eine solche Verordnung überflüssig macht.

Raiffeisenhalle/Vereinshalle Fröhstockheim

Die von den Fröhstockheimer Vereinen genutzte Halle wird zunehmend durch „Müll“ aus Rödelsee belagert. So wird beanstandet, dass dort seit mehreren Wochen der Faschingswagen aus Rödelsee abgestellt wurde.

Zweiter Bürgermeister Kohlberger verspricht Klärung der Angelegenheit.

Rücklagen der Gemeinde

Es wird der Vorschlag unterbreitet, diverse freiwillige Maßnahmen zurück zu stellen und lieber Rücklagen zu bilden.

Herr Kohlberger antwortet darauf, dass die Höhe der Rücklage der Mindestrücklage entspricht und die derzeit beschlossenen Maßnahmen wie Kindergarten oder Schule dringend notwendig sind.

Terroir f

Der Bau des Aussichtspunktes wird als sinnlos betrachtet.

Verkehrsregelung in Rödelsee

Die derzeitige Verkehrsregelung in Rödelsee sieht an allen Kreuzungen (mit der Ausnahme der Kreuzung Jahnstraße / Mainbernheimer Straße) die Regelung rechts vor links vor.

Im Bereich der Kreuzung Wiesenbronner Straße / Dorfgraben wurde in der Vergangenheit vermehrt gefährliche Situationen durch diese Regelung beobachtet. Außerdem sind die dort angebrachten Verkehrsschilder für den fließenden Verkehr nur schwer einzusehen.

Es wird der **Antrag** auf eine Ortseinsicht gestellt.

Ablagerung von Grabenaushub auf der Obststreuwiese im Bereich der Umgehungsstraße westlich von Rödelsee

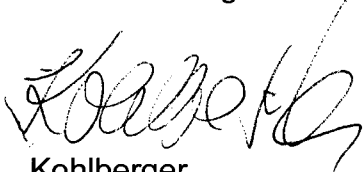
Es wird die Vermutung aufgestellt, dass der dort abgelagerte Grabenaushub wiederrechtlich abgelagert wurde.

Bauhofmitarbeiter Appold erklärt, dass die Ablagerung vor nunmehr zwei bis drei Jahren in diesem Bereich abgestimmt war, um den Aushub trocknen zu lassen, bevor eine Entsorgung stattfindet.

Es wird der **Antrag** gestellt, ob, aufgrund der bereits vergangenen Jahre, ein Abtransport bzw. Entsorgung des dort ursprünglich zwischengelagerten Erdmaterials noch möglich ist.

Zweiter Bürgermeister Kohlberger sagt die Prüfung der Angelegenheit, auch unter Einbeziehung der Fachabteilung Naturschutz im Landratsamt Kitzingen zu.

Ende der Bürgerversammlung: 21.15 Uhr



Kohlberger
2. Bürgermeister

Krist
Schriftführerin